

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 403.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Verlagspreis für Halle a. S. 2 Mark 20 Pf., durch die Post bezogen 2 Mk. für das Vierteljahr.
Die Zeitung erscheint wöchentlich außer an den Feiertagen. Subskriptionspreis: 6 Mark für ein Jahr, 2 Mark für ein Semester. Einzelhefte 10 Pf. (Sonntagshefte), 15 Pf. (Wochensonderhefte).
Gedrucktes: Dr. Walter Oetzel in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 29. August 1907.

Verlagspreis für Berlin 2 Mark 20 Pf., durch die Post bezogen 2 Mk. für das Vierteljahr.
Die Zeitung erscheint wöchentlich außer an den Feiertagen. Subskriptionspreis: 6 Mark für ein Jahr, 2 Mark für ein Semester. Einzelhefte 10 Pf. (Sonntagshefte), 15 Pf. (Wochensonderhefte).
Gedrucktes: Dr. Walter Oetzel in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin, Defauerstraße 19.
Telephonamt VI a Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die Jagdordnung für Preußen.

Von Landgerichtsrat Dr. Schiller, Erfurt.

Unter dem 15. Juli 1907 ist in der Gesetzesammlung die neueste Jagdordnung veröffentlicht, die namentlich für den ganzen Umfang der Monarchie mit Ausschluß der Provinz Hannover, der Hohenzollernschen Lande und der Insel Helgoland Gesetzeskraft erlangt hat. Es ist gewiß von allgemeinem Interesse, die neuen Bestimmungen dieser Jagdordnung kennen zu lernen, und deshalb sollen diese Bestimmungen hier kurz zusammengefaßt und mitgeteilt werden.

Zunächst muß vorausgeschickt werden, daß die Jagdordnung dank der Anregung der Kommission des Abgeordnetenhauses, die mit der Vorbereitung des von der Regierung vorgelegten Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Ausübung des Jagdrechts befaßt war, auch die Bestimmungen der Einzelgesetzte enthält, in welchen bisher das Jagdrecht streifen förmlich war. Es sind dies das Wildschaden-Gesetz, das Jagdverwaltungs-Gesetz, das Wildschaden-Gesetz, das Jagdsteuergesetz und das Gesetz vom 31. Oktober 1848 betreffend die Ausübung des Jagdrechts auf fremdem Grund und Boden und die Ausübung der Jagd. Seit und unter Aufhebung jener Gesetze in der Jagdordnung alle ihre Einzelbestimmungen einheitlich zusammengefaßt, und damit sind wir für das oben erwähnte Geltungsgebiet der preussischen Monarchie endlich zum Abschluß des so viel umstrittenen und auch zu parteipolitischen Zwecken ausgenutzten Jagdrechts gelangt. — Die Veranlassung für die Inangriffnahme des Gesetzesstoffes war der durch die Mehrsprachigkeit des Oberverwaltungsgerichts und des Reichsgerichts geschaffene unzureichende Zustand, nach welchem bei Bildung der gemeinschaftlichen Jagdbezirke von einer Mindestgröße von 300 Morgen abgehen werden sollte. Nach § 2 des jetzt außer Geltung getretenen Jagdgesetzes vom 7. März 1850 bedurfte zur eigenen Ausübung des Jagdrechts in der Regel nur eine Bestimmung, die einen Flächenraum von wenigstens 300 Morgen im Zusammenhang einnahm. Im Gegensatz hierzu wurde bei den gemeinschaftlichen Jagdbezirken nach der erwähnten Mehrsprachigkeit von den beiden Erbordenen der Mindestgröße und des Zusammenhanges abgegangen. Die Grundstücke des Gemeindebezirks sollten auch dann einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk bilden, wenn sie nach Auscheidung der zur eigenen Jagdausübung berechtigten Besitzungen nicht im Zusammenhang oder überhaupt nicht 300 Morgen groß waren; ferner sollten zu dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk auch alle Teile des Gemeindebezirks gehören, die von der Hauptbestimmung durch die Feldmark anderer Gemeinden getrennt waren, ohne jede Rücksicht auf ihre Größe, mit alleiniger Ausnahme der Waldentlasten. Der Grund für diese durch die Mehrsprachigkeit geschaffene Rechtslage war der, daß man es unterlassen hatte, eine Bestimmung über die Mindestgröße und Geschlossenheit der gemeinschaftlichen Jagdbezirke in das Jagdgesetz einzufügen, weil das als überflüssig erschien. Denn die zugleich mit dem Jagdgesetz erlassene, später wieder aufgehobene Gemeindeordnung vom 11. März 1850 ließ die Bildung größerer, aber unbedeutender Gemeindebezirke vor, und es konnte danach angenommen werden, daß kleinere und zerstückelte Gemeindebezirke in Zukunft nicht mehr vorhanden sein würden. — Diese unzureichende Rechtslage zu beseitigen, war eine dringende Aufgabe der Gesetzgebung, und bei der Inangriffnahme derselben war alle Veranlassung gegeben, auch sonstige sachlich nicht begründete Verordnungen der einzelnen Jagdgebiete in dem Geltungsbereich der neuen Jagdordnung zu beseitigen. Aus diesen Gedanken heraus hat die Jagdordnung ein einheitliches, hoffentlich für lange Zeit abgeschlossenes Jagdrecht geschaffen. Sie wiederholt in § 2 zunächst die Bestimmung der §§ 2—3 des Gesetzes vom 31. Oktober 1848, nach welcher das Jagdrecht ein Grundrecht ist und vom Grund und Boden nicht getrennt werden kann, und geht dann, nachdem sie in § 3 gesagt hat, daß das Jagdrecht nur auf Eigenjagdbezirken und gemeinschaftlichen Jagdbezirken und auf Grundflächen ausgeübt werden kann, die Eigenjagdbezirke, die gemeinschaftlichen Jagdbezirke und die Grundflächen, die wegen der geringen Größe weder zu einem Eigenjagdbezirk noch zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören.

Sehen wir uns vorerst die Eigenjagdbezirke an. Hier lehnt sich die Jagdordnung an das Jagdgesetz vom 7. März 1850 an. Sie läßt die Bildung von Eigenjagdbezirken zu auf 1. Grundflächen, die dauernd und vollständig gegen den Einfluß von Wild eingegrenzt sind oder die in einem oder mehreren Gemeinden (Guts-) Bezirken eines lands- oder forstwirtschaftlich benutzten Flächenraums von wenigstens 75 Hektar einnehmen und in ihrem Zusammenhang durch kein fremdes Grundstück unterbrochen werden. Die Trennung, welche Grund und Wege, Kanäle und Eisenbahnen mit Zubevorflächen (Schuttfleichen, Ausschüttungs-, Ausschüttungsflächen, Bahnhöfe und ähnliche) bilden, wird als eine Unterbrechung des Zusammenhanges nicht angesehen. Diese Flächen werden dem angrenzenden Eigenjagdbezirk angegeschlossen, falls nicht der Inhaber den

Anschluß ablehnt; liegen sie zwischen verschiedenen Jagdbezirken, so erfolgt der Anschluß bis zur Mitte. Befindet sich der Grenzweg aber im Eigentum des Inhabers eines angrenzenden Eigenjagdbezirks, so steht diesem das Jagdrecht auf dem ganzen Wege zu. Lehnt der Inhaber den Anschluß nicht ab, so kann der Eigentümer der Fläche eine Pachtentschädigung verlangen, die mangels einer Einigung von dem Kreisaußschuß, in Stadtfreien von dem Bezirksauschuß, bestimmt wird. Hiermit ist der Rahmen für die Bildung von Eigenjagdbezirken gegeben. Beistellt ist das Jagdrecht auf weniger als 75 Hektar großen Seen und auf zur Fischerei eingerichteten Teichen. Zum Schutze der Fischerei sind die Eigentümer derartiger Seen und Teiche verpflichtet, diese Grundflächen einschließlich der ihnen gehörigen, in den Seen und Teichen belegenen Anteile von dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk auszuschließen. Die ausgeschlossenen Flächen werden jedoch bei Feststellung der Mindestgröße der gemeinschaftlichen Jagdbezirke angerechnet. Zum weiteren Schutze der Fischerei kann der Eigentümer und Fischereierbehalter derartiger Seen und Teiche, selbst wenn die Jagd auf ihnen ruht, von der Jagdpolizeibehörde, d. h. von dem Landrat, in Stadtfreien von der Ortspolizeibehörde, die Ermächtigung erteilt werden, jagdbare und nicht jagdbare Tiere, welche der Fischerei Schaden zufügen, zu jeder Zeit und auf jede erlaubte Weise zu fangen, namentlich auch mit Anwendung von Schusswaffen zu erlegen. Der Jagdberechtigte kann jedoch verlangen, daß ihm die erlegten Tiere, soweit sie seinem Jagdrecht unterliegen, gegen das übliche Schußgeld überlassen werden. Ferner ist das Recht der Eigentümer vollständig gelassen. Söb beistellt worden, die Jagd auf ihrem Grundbesitz ruhen zu lassen. Diese Bestimmung ist durchaus zu billigen. Zutreffend ist hierzu in der Kommission des Abgeordnetenhauses ausgeführt worden, daß infolge des Ausschlusses solcher Flächen die Ausübung der Jagd in dem umschließenden gemeinschaftlichen Jagdbezirk beeinträchtigt werde. Ueberdies sei der Beweggrund für den Ausschluß in den meisten Fällen Schiffe gegen die Fischer des gemeinschaftlichen Jagdbezirks und nicht minder wohl die Abficht, sich günstige Gelegenheit zum Wildbuben zu verschaffen. (Fortsetzung folgt.)

Lindequist und Morenga.

Der Unterstaatssekretär im Reichs-Kolonialamt von Lindequist, der vor Ueberrahme seines Amtes sich befand, hat sich einmal nach Deutsch-Südwestafrika begeben hat, um mit seinem Nachfolger, Herrn v. Schumann, die dortigen Verhältnisse an Ort und Stelle zu besprechen, hat in Reetmanshoop eine Rede gehalten, in der er daran erinnerte, daß der Aufstand der Bondelswarts von allen Kennern der Verhältnisse vorausgesehen sei. Man kann daraus eine starke und berechtigte Kritik der deutschen Politik mit Recht herleiten, um so mehr, als Herr v. Lindequist mit Genugtuung darauf hinwies, daß jetzt die deutsche Faust den Feind niederschlagen habe. Er fügte hinzu, daß es gleichwohl falsch wäre, sich einer sehr leicht angebotenen Vertrauensseligkeit hinzugeben, auch aber zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß Morengas Aufstand an der angrenzenden Grenze und sein etwaiger Einbruch über den Franzosen nicht unvorbereitet treffen würde. Sollte es also wirklich dort zu ernsthaften Kämpfen kommen, so dürfe man hoffen, daß sie sich nicht wieder so lange hinzuziehen werden wie der erste Feldzug gegen Morenga.

Diese gute Auersticht scheint eine gewisse Bestätigung in der Tatsache zu finden, daß Morenga jetzt auch den Engländern lästig zu werden beginnt. Nach Meldungen englischer Gontentotten ist am 20. August Morris mit 37 Pferden zu Morenga geflohen, und dieser ist von Bahriemund auf englischen Gebiete wieder in die Berge gezogen. Der Gouverneur der Kapkolonie hat alle verfügbare britische Polizei dorthin entsandt, was freilich blutigen heißen will, da die Kapkolonie bekanntlich an ihrer Nordgrenze nur eine sehr schwache und noch dazu sehr unzuverlässige Polizeikräfte unterhält. Man merkt aber unter Generalmajor aus Kapstadt, daß Morengas Seite auf englischen Gebiete vordringt. Das Kapministerium hat deshalb seinen Auftrag angenommen, daß ein deutscher Generalstabsoffizier die Wünsche und Pläne der deutschen Truppenkommandeure dem Ministerium und dem Polizeibefehlshaber mitteilen solle, und daß er alsdann dem kommandierenden Polizeioffizier des Gordonia-Bezirks beigegeben werden solle, um so die Verbindung zwischen den deutschen und englischen militärischen Maßnahmen herzustellen. In Aussicht genommen ist hierfür Hauptmann von Hagen, der dieser Aufgabe sicherlich mit bestem Geschick sich unterziehen wird.

Das deutsche Volk darf jedenfalls dem Himmel danken, daß es nicht nach dem Willen des Herrn Erbprinzen gegangen ist, und daß hier in Südwestafrika jetzt noch die geringen Streitkräfte zur Verfügung haben. Die Bereitwilligkeit der Regierung läßt auch recht deutlich erkennen, daß es Herrn v. Lindequist gelungen ist, in London und Kapstadt das erforderliche Verständnis für die Eigenart der Unterstellung zu werden, die Morenga und seinem Gefolge aus der Kapkolonie immer wieder erwiesen wird.

Es würde nicht ganz gerecht sein, wenn man diese Unterstellung schlechthin als eine „englische“ bezeichnen wollte.

Denn im Wirklichkeit ist es allerbald hergelangenes Gefindel, unter dem die „ehrenwerten“ Herren Strichhorn, Grünblatt und Bösmans die führende Rolle spielen. Für diese Gesellschaft ist der Zustand bisher die mitdende Sache gewesen, und der Regierung ist allerdings der Vorwurf nicht zu erheben, daß sie den Munition- und Patronenhandel dieser Leute wildig gelassen hat. Uppington, wo bezeichnenderweise Morenga die Niederlassung erlaubt wurde, ist der Mittelpunkt dieses auf unsere Kosten getriebenen Waffen- und Proviantsmuggels für die Aufständischen gewesen. Hauptmann v. Hagen wird deshalb an diesen wichtigsten Punkte des Gordonia-Bezirks vermute ich seine Hauptarbeit zu leisten haben. Hoffentlich wird er auch den kommandierenden Offizier mit der nötigen Inzidentenkenntnis über die Tätigkeit aufführen, welche die Kapkolonien in dem bisherigen Zustande nicht gerade zur Ehre der Kolonie entwickelt haben. Denn es ist ein offenes Geheimnis, daß die Grünblatt, Strichhorn und Genossen die Mehrzahl der Gordonia-Polizisten geschmiert hatten, und daß die Aufständischen oft unmittelbar an der Polizeistation die Grenze überschritten haben, während die Polizisten in irgend einer Evidenz interessiert unterhalten wurden.

Man wird deshalb auch die Unterfertigung der Kapregierung praktisch nicht allzubald veranlassen dürfen. Denn angenommen selbst, daß sie etwas von Scham über ihre bisherige Haltung verspürte und ernsthaft geneigt wäre, die Uebelthäter abzuhaften, so wäre es doch sehr fraglich, ob sie die Macht hierzu besäße. Eben deshalb stellt sich freilich der diplomatische Erfolg des Herrn von Lindequist und unseres heutigen Generalformals als doppelt dankenswerter dar, und sofern nur Morenga und seinen Leuten der Rückhalt an dem gefestigten Gefinde abgenommen wird, dürfte der bevorstehende Aufstand bald erledigt sein.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 28. August.

Der Kaiser und die Antimilitaristen.

In seiner Erwiderung auf die Begrüßungsansprache des Stadtdirektors von Hannover hat der Kaiser am 26. August gesagt: „Dah es möglich gewesen ist, den Frieden solange zu erhalten, danken wir nächst der gnädigen Zügelung des Himmels dem Schwerte der bewährten Truppen, die wir auch hier haben. Gebe Gott, daß es nur gelingen möge, fernerhin dieses kostbare Unterland zu erhalten, ohne welches die intensive Arbeit des Bürgers, des Bauern und des Arbeiters unmöglich ist.“ Inwieweit dieser feierlichen Worte wird man erinnert an die Verhandlungen und den Beschluß des Stuttgarter internationalen Sozialistenkongresses über den Militarismus. Im Gegensatz zu der genehmigten Resolution, welche sich gegen alle militärischen Rüstungen und Ausgaben für die Seeer wandte, betont der Kaiser mit Recht, daß die Anwendungen an Geld und Kraft, die wir für unser Meer gemacht haben, nicht vergeblich gewesen sind, daß sie es vielmehr möglich gemacht haben, unserm Volke „den Frieden so lange zu erhalten“, und daß wir in unserer militärischen Rüstung das „kostbare Unterland“ haben, ohne das eine wirkliche Kulturarbeit überhaupt nicht geleistet werden kann. Die Anwendungen an Geld und Kraft“, die der „Militarismus“ fordert, erfolgen — darauf weist der Kaiser besonders hin — im Interesse des Kulturfortschritts, denn sie schaffen und erhalten die Voraussetzungen aller Kulturarbeit.

Darum wird der Kaiser trotz aller gegenwärtigen Wünsche und Beschlüsse der roten Internationalen das kostbare Friedensunterland, das wir in der Organisation unserer Wehrkraft zu Wasser und zu Lande haben, zu erhalten und zu stärken suchen. Man kann sich keine schönere, kraftvoller und überzeugendere Abweisung der verächtlichen antimilitaristischen Rundgebung der internationalen Sozialdemokratie wünschen und denken als die hannoversche Kaiserrede!

Für die heerespflichtige Jugend.

Wie auch im übrigen die politische Bedeutung des internationalen sozialistischen Kongresses in Stuttgart bewertet werden mag, so erhielt doch aus den Verhandlungen über die Frage des Antimilitarismus auf das deutliche, daß man, namentlich in Deutschland, sich auf planmäßige und mit allen Mitteln betriebene Bestrebungen gefaßt machen muß, die heerespflichtige Jugend vor dem Eintritt in den Heeresdienst mit Anschauungen zu erfüllen, die mit der Aufrechterhaltung der notwendigen Manneszucht im Heere unvereinbar sind. Daß die deutsche Sozialdemokratie seit Jahren gerade auf solche Bestrebungen besonderes Gewicht legt, ist bekannt. Man wird aber in der Annahme nicht verfehlen, daß diesen Bestrebungen neue Nahrung und ein heftiger Impuls durch die Stuttgarter Verhandlungen zu Teil geworden sind. Hierin liegt eine dringende Mahnung sowohl für die Staatsgewalt wie für die bürgerlichen Parteien. Wohl hat die Regierung in einer Reihe von Fällen sich veranlaßt gesehen, Veranstaltungen zur Einplanung sozialdemokratischer Bestimmung in die heerespflichtige Jugend durch Ausschluß von öffentlichen Gebäuden, namentlich von Schulgebäuden entgegenzutreten. Die Bedeutung solcher Maßnahmen liegt

...der vollständig vermischt. Die Leute mit Entschlossenheit auf dem Felde beschäftigt waren, sollte es an Giffen, Raubarbeiten, das der Wind sich drehte, ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht den ganzen Ort einäscherte. Sämtliche bisher gerichteten Forderungen sind verbannt. Die Entschlossenheit ist es, mit Feuer fressende Kinder zurückzuführen. ...

...Schiff, 27. August. (Mitte Bräde.) Gegenwärtig wird die sogenannte rote Bräde hier abgehandelt, über die 1806 die ...

...Mittler als der Provinz und den angrenzenden Staaten. Die 1. Kommando-Brigade des 1. Regiments ist am 1. August ...

...Wissenschaft, Kunst und Theater. Von der Universität Halle. Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation ...

...Wissenschaften. Die Würde eines Doktor-Ingenieurs wurde nach der 'Gesamtheit' im obigen Verzeichnis ...

...Kongresse und Ausstellungen. Berlin, 27. August. Ein hier abgehaltener Delegiertenkongress ...

...Personalnachrichten. Die Regierungsverordnungen über die am 20. d. Mts. zum Professor ernannt worden ...

...Der in die erste Pfarr- und Episcopalkirche in Potsdam berufen Pastor ...

...Verleihen wurde dem Amstebener Eduard Richter zu Webau im Kreis ...

...Ehrt und Gedenkt. Der Große Deutsche Kaiserpreis im Werte von 20000 Mk. ...

...Statistik der Reichsstatistik. Am 1. 8. und 15. September d. J. findet im 'Bismarck' in Leipzig ein großes Reichsstatistik ...

...Schiffahrts-Nachrichten. Hamburg - Amerika - Linie. Bureau in Halle a. Saale: Georg Schulze, ...

...Werbungsstellen. Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: ...

...Vermischtes. In dem Kaiserreich in Danzig, über den wir ausführlich berichten, ...

...Ermondung eines Touristen in den Alpen. Im Canton Wallis ist ein Tourist namens ...

...Mittels der Ausbreitung aus dem Gefängnis. Einen bösen Grenzfall ...

...Die russische Kaiserin. In Dresden hat sich ein Fall ereignet, der ...

...Rückwärts. In St. Georgen, Freitag, den 30. August, abends 8 Uhr: ...

...Stadtsaal. Halle (Saale), Samstag, den 27. August 1907. Aufgehoben: ...

...Aufgehoben. Halle (Saale), Sonntag, den 28. August 1907. Aufgehoben: ...

...Aufgehoben. Halle (Saale), Montag, den 29. August 1907. Aufgehoben: ...

...Aufgehoben. Halle (Saale), Dienstag, den 30. August 1907. Aufgehoben: ...

Knorr's Reismehl. Als Zusatz zur Milch eine ergiebige, leicht verdauliche Kinder- und zugleich ein bewährter Zusatz zu Puddings und feinen Backwaren. [Wahr mit Knorr].

Kyfhäuser - Technikum
FRANKHAUSEN, Abteilung: Maschinenbau, Elektrotechnik, Eisenkonstruktion, Landw. Maschinenbau, sowie moderne Lehrmethoden.
Hoch- u. Tiefbau

Kinderwagen,
Sportwagen,
Seitwagen,
Kinderstühle, verstellbar,
Schreibpulte,
Türgeräte,
Sängematten,
[1480]

Krankentwagen.
Nachhers Niederlage
J. F. Junker,
6 Poststraße 6.

Echt bairische [0328]
Loden-Pelerinen
(waffelrötlich) für Herren, Damen u. Kinder empfohlen, sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Süsmilch's Walhalla-Theater.

Sonntag, den 1. September, abends 8 Uhr
Eröffnungs-Vorstellung

II. Saison
mit glänzendem Programm.
Grosse Ueberraschungen.

NB. Wegen überaus reger Nachfrage wird ein geehrtes Publikum höflichst gebeten, sich zur Eröffnungs-Vorstellung rechtzeitig mit Billetts versehen zu wollen.
Eröffnungs-Vorverkauf nur im Theaterbureau. [1482]

Apollo-Theater.
Direction: Gustav Pöller.
Letzte Woche des
Samstäglichen Gastspiels,
Die Konfektionense.
Berl. Volkstheater mit Gesang in
5 Akten von E. Prudens.
Stürmischer Erfolg!

Thalia-Theater,
Geißstraße 42 a.
Mittwoch, den 28. August,
abends 8 Uhr. [1486]
Zum zweiten Male:
Ausgewiesen.

Answärtige Theater.
Donnerstag, den 29. August 1907,
Leipzig (Neues Theater): **Hohenstein**
Leipzig (Altes Theater): **Sultanz**
In a. a. O. anlässlich Spezialitäten.
Bilf. Preise i. d. Parkf. [1487]
Oscar Ballin, Leipzigstr. 91.



Sonnabend, den 31. d. M.
erhalte ich eine
große Auswahl meist
volljähriger belgischer
Arbeits-
pferde.
Unter den Pferden befindet sich eine Anzahl
tragender Zuchttuten,
wodon 4 Stück mit Pedigree im belgischen Einbuche
eingetragen sind. [1503]
Max Welsch.

Sonntag früh sind wir in **Halle (Viehrampe)**
mit einem großen Transport
eleganter
Wagenpferde
sowie
Oldenburger Acker- u. Rollwagen-Pferde.
F. Genthe & Co.,
Magdeburg. [1479]

Erhalte Sonnabend, den 31. d. Mts.
belgische
Arbeitspferde.
Wilhelm Trautmann,
Querfurt. — Telefon 54.

Unter großer Transport von ca. 50 Stück
prima 1/2-jähriger
belgischer Fohlen
trifft am Sonnabend, den 31. August bei uns ein. [1485]
A. Schwabe Söhne,
Telephon 75.

Sonnabend, den 31. d. Mts. habe
wieher eine große Auswahl [1488]
belgischer
Arbeitspferde.
Wilhelm Stock.
Sangerhausen.
Fernsprecher 46.

Sicherheits-Fahrstühle,
Kranne, Winden, überhaupt Hebezuge jeder Art und
Größe, sowie **Ziegleinmaschinen** bauen seit Jahrzehnten
als Spezialität [0484]
Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.

Wratzke & Steiger, Poststraße 8,
alters Gold und Silber. [0882]

aller Art, auch englische
Steinkohlen
Anthracitkohle, west-
fälischen gebroch. Coak,
Stüben-Coak, Grude-
Coak, Briquets, Nass-
presssteine, böhm. Salokohlen, Holz etc. billigst bei
Klinkhardt & Schreiber Nachf.,
Neue Promenade 12. Fernsprecher 203.
Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 168.

Carolo-Wilhelmina.
Herzogliche Technische Hochschule
BRAUNSCHWEIG.
Das Programm und Vorlesungsverzeichnis für das Studienjahr 1907/08 sind
erschienen und kostenlos vom **Sekretariate** zu beziehen.

Spar- und Vorschuss-Bank
Fernspr. 103. zu Halle a. S. Rathausstr. 4.
Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung
und 3- oder 6 monatliche Kündigung. [1605]
Eröffnung von
Check-Conten.
An- u. Verkauf von Wertpapieren. Wechselverkehr.
Annahme von offenen Depots, Verwaltung und
Kontrolle betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der

Deutschen Hypothekenbank, Meiningen
und anderer erster Hypothekenbanken.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg
[1486] mit Realabteilung zu Helmstedt.
Beginn des Winterhalbj.: 15. Okt. Aufnahme in allen Klassen.
Preisgeldnis der Landwirtschaftsschule (St. VI—I nur Französl.
i. d. Reichsteil. IV—II beginnt neuer Kurs) und Realabtlg. (Stanz.
u. Engl.) Berechtigung z. einj.-freiwill. Dienst. Landwirtschaft-
liche Schule (ohne fremde Sprachen) St. 3—1 mit je halbjähr.
Kurs. Abgangsprüf. an allen Abtlg. Dieren u. Wild. Weitere
Ausf. d. d. Direktor: Prof. Dr. Kremp.

Sächsische Effecten-Bank,
G. m. b. H., Halle a. S.
Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.
An- und Verkauf von
Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten.
Getreide-Abteilung
Telephon 1280. [10576]
Bureau: Leipzigerstraße 48/49.



Mahl- u. Schrotgang
„Perkeo“
Diplom
der
Landwirtschafts-
Kammer in Halle
Geb. Erpöpe
Maschinenfabrik Hildesheim

Lebende Karpfen
in allen Größen empfohlen und versenden prompt
Fernruf 1339. **Steinkampf & Weise,**
[0681] Inhaber Albert André.

Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn
Wittkaldersdorf im Calengebirge (Schleifen)
erzeugt und versendet in hervorragender Güte und Preiswürdigkeit
unmittelbar an die Verbraucher von 20 Mt. an franko
Reinleinen, Halbleinen, bv. Gewebe aller Art, Bett-
zeug, Schürzen- u. Hauskleiderstoffe, Hand- u. Wischtücher, Tisch-
tücher, Tischzeug u. f. v. [1401]
Wäscheanfertigung! Brautausstattungen!
Tausende unvorbereiteter Belagungen liegen vor.
Preisbuch u. Verzeichnis zurückgel. Waren unentgeltlich. Muster postfrei.

Bad Wittekind.
Donnerstag, den 29. August,
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
zwei grosse Extra-Kur-Konzerte,
ausgeführt vom Trompeten-Korps des Reg. 2. Inf. Karabinier-
Regiments, Borna. Direction: Peterlein. [1484]
Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. Abdoments giltig.
C. Rohde.

Saalschloss-Brauerei.
Morgen, Donnerstag, den 29. August, von 4—11 Uhr
grosses Konzert [1506]
der gesamten Kapelle S. M. Yacht „Hohenzollern“.
Leitung: Kaiserl. Musikdir. F. Pollinger.
Eintritt 40 Pfg. Karten gratis.
F. Winkler.

Kindergärtnerinnen-Seminar.
Direkt. Pastor am. R. Mayer, Schulinspektor a. D.
Beginn d. Unterrichts f. Kindergärtnerinnen I. Kl. (Er-
zieherinnen) 22. Okt., f. Kindergärtnerinnen II. Kl. 15. Okt.
Pension im Hause; Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französisch im Hause).
Seminar-Kindergarten, Anmeldungen täglich. Prosp. frei.

Königstädtische höhere Mädchenschule,
Halle, Lindenstraße 66.
Anmeldungen neuer Schülerinnen werden Montag und
Donnerstag 2—3½ Uhr entgegengenommen.
[1114] **L. Staabs, Schulvorsteherin.**

In meinem
Pensionat für Gymnasiasten
und Realschüler, [1512]
Bernburgerstr. 28 — Fernsprecher 795
finden zum Oktober d. Js. noch 2 Schüler Aufnahme.
Prospekt. — Empfehlungen.
Waldstein, wissenschaftlicher Lehrer.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger).
vorm. Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Sitz in Leipzig, errichtet 1880.
Geschäftsjahr Ende Mai 1907:
Verzinsertes Kapital 789 Mill. M. Gezahlte Divid. Summe 229 Mill. M.
Vermögen . . . 296 „ „ Gezahlte Dividenden 111 „ „
Jahresrücklage . . 44 „ „ Sicherheits- u. Divid.-Res. 53 „ „
Neuzugänge im Jahre 1906: März 60 308 250 „
Mit dem 1. Juni 1907 hat die Gesellschaft ihre Versicherungs-
bedingungen noch günstiger gestaltet (Unanfällbarkeit, Unver-
fallbarkeit, Weltpolice) und ein neues, für die Versicherenden
äußerst vorteilhaftes Prämien- und Dividendensystem eingeführt.
Niedrig beginnende Tarifprämien ermöglichen die Ver-
sicherung hoher Versicherungssummen gegen schon anfangs sehr
niedrig bemessene Beiträge.
Für die bisher abgeschlossenen Versicherungen ist die seit 1888
unverändert mit 42% der ordentl. (lebenslängl.) Jahresbeiträge
umkehrte Dividende auf 43% erhöht worden.
Höhere Ausfuhr erteilen gern die Gesellschaft sowie deren
Revisoren in Halle a. S. [0730]
Hugo Klauke, General-Agent, Martinstraße 11.
Johannes Erbs, Magdeburgerstr. 8.

Täglich frische
Fluss- und Seefische
empfehlen [0671]
Steinkampf & Weise, Albert André.
Fernruf 1339.
Mit 1 Beilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

Dannover, 28. Aug. Der Kaiser begab sich um 10 1/2 Uhr nach der Garnisonkirche, deren künstlerische Ausstattung er unter Führung des Professors Schaper besichtigte.

Dannover, 28. Aug. Der Kaiser hat dem Oberpräsidenten Dr. Wenzel den erblichen Adel und den Prinzen Albert von Belgien zum Chef des Simebruger Dragoner-Regiments Nr. 16 ernannt.

Berlin, 28. Aug. (Aus Südwafrika.) Eine Pferdewache des Telegraphenbataillons blümpelt ist am 26. August nachmittags 1 Kilometer südlich von diesem Orte von etwa acht Kottentotten, wahrscheinlich aus der Gegend von Portofino, beschossen worden.

Krefeld, 28. Aug. In Geelen (Golland) benutzte eine der Automobillfahrer der Wittinhaber der Seidenweber Krotowin u. Gobbers in Krefeld. Sein neunjähriger Sohn wurde getötet und seine Frau schwer verletzt.

Dresden, 28. Aug. 150 Mitglieder des französischen Handlungsvereins trafen gestern mittig 1 Uhr mittels Gomborgersbooter ein.

Krefeld, 28. Aug. In Geelen (Golland) benutzte eine der Automobillfahrer der Wittinhaber der Seidenweber Krotowin u. Gobbers in Krefeld.

Dresden, 28. Aug. 150 Mitglieder des französischen Handlungsvereins trafen gestern mittig 1 Uhr mittels Gomborgersbooter ein.

Krefeld, 28. Aug. In Geelen (Golland) benutzte eine der Automobillfahrer der Wittinhaber der Seidenweber Krotowin u. Gobbers in Krefeld.

Dresden, 28. Aug. 150 Mitglieder des französischen Handlungsvereins trafen gestern mittig 1 Uhr mittels Gomborgersbooter ein.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. August, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kursnotizentwurf ist in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Privatdiskont 4%, and various bank exchange rates.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten.

Table with columns: Deutsche Anleihen, various government bonds and interest rates.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien, various shipping company stocks.

Table with columns: Brauerei-Aktien, various brewery stocks.

Table with columns: Industrie-Papiere, various industrial paper stocks.

Table with columns: Anleihen der Staatspapiere, various state paper bonds.

Am Nachmittag befristigten sie die Eisenbahnarbeiten der Stadt und machten einen Ausflug nach Köpenick.

München, 28. Aug. Wie die Morgenblätter melden, hat der König von Siam in einem Schreiben an den Kaiser...

Neufchatel, 28. Aug. In der Nähe von Laufenheim sollte ein Trupp Zigeuner über die böhmische Grenze gebracht werden.

Wien, 28. Aug. Der König und die Königin von Rumänien sind gestern nachmittag hier eingetroffen und heute früh nach Umkirch (Waben) weiter gereist.

Sofia, 28. Aug. Zu dem heutigen Jubiläum des Fürsten übermittelte der deutsche Generalkonsul dem Fürsten die Glückwünsche des Kaisers und der kaiserlichen Regierung.

Paris, 28. Aug. Aus dem Bagno in Guayana finden dem Journal zufolge 80 befristete Sträflinge einmündig, nachdem ein Polizistkommissar St. Laurent bei Maroni getötet hatten.

Lissabon, 28. Aug. Die Nachricht, daß bei einer Explosion im Arbeiterbezirk zwei Personen getötet und zwei verletzt wurden, ist unrichtig.

London, 28. Aug. Der deutsche Kreuzer 'Fregate' ist heute von Queenstown nach Madeira in See gegangen.

London, 28. Aug. Die 'Morning Post' meldet aus Schanghai, daß der japanische Konsul...

London, 28. Aug. Die 'Morning Post' meldet aus Schanghai, daß der japanische Konsul...

London, 28. Aug. Die 'Morning Post' meldet aus Schanghai, daß der japanische Konsul...

Schluss-Kurse.

Table with columns: Kredit-Anstalten, various financial institutions and their closing rates.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 28. August, 1 Uhr.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 28. August, 1 Uhr.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 28. August, 1 Uhr.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 28. August, 1 Uhr.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 28. August, 1 Uhr.

Bombay, 28. Aug. Einer Wählermeldung zufolge hat die brasilianische Regierung den Auftrag für die Bau von drei neuen Schiffschiffen gegeben.

Dublin, 28. Aug. Das Amtsblatt teilt mit, daß die Grafschaften Carrick, Galway, Kings County, Leitrim, Longford und Roscommon für die Aufzucht befähigt erklärt worden sind.

St. Johns (Neufundland), 28. Aug. Der deutsche Kreuzer 'Dreiner', der die Moravianstationen an der Eskimofküste besucht hatte, ist nach dem Süden zurückgekehrt.

Paris, 28. Aug. Aus Fes wird gemeldet, der Sultan sei außer Hande, die beabsichtigte Reise nach Rabat anzutreten.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Paris, 28. Aug. In dem heutigen Ministerialrat nach einer Wählermeldung darüber beschloß gefaßt werden, die Mannschaften der in Rabat, Maragan und Mogador zu errichtenden Polizei befehlen sein sollen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Bekanntmachung.

Der Saatenstand Mitte August 1907 Regierungsbegleit. Der Saatenstand Mitte August 1907 Regierungsbegleit. Der Saatenstand Mitte August 1907 Regierungsbegleit.

Table with 5 columns: Fruchtarten, Durchschnittsnote für den Saatenstand, Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Staus. Rows include Winterweizen, Sommerweizen, Wintergerste, Sommergerste, etc.

Königliches Statistisches Landesamt. Dr. Blenck, Präsident. [1507]

Bekanntmachung.

Da die Bezirksbeamte Streckfuß, bisher in Döllnitz, ihren Wohnsitz dort verlegt hat, habe ich der Gebamme Frau Martha Schöning in Döllnitz zum heutigen Tage ab die Bezirksbeamtenstelle Döllnitz, bestehend aus den Dörfern Döllnitz mit Gutsbezirk, Burg i. A. und Dörsdorf, übertragen.

Halle a. S., den 21. August 1907. Der Königliche Landrat des Saalkreises. Nr. 1084. von Krosigk. [1509]

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Teilscher Saalstraße in Schönewitz liegt bei dem Kaiserlichen Telegraphenamts in Halle (Saale) von heute ab vier Wochen aus.

Die Zement- u. Kalkwerke „Borussia“ in Langenwiddingen bei Magdeburg kommen am 30. August d. J., vorm. 10 Uhr beim Amtsgericht Wanzleben zum öffentlichen Verkauf und werden Interessenten aufmerksam gemacht.

Die Werke haben sich in den letzten fünf Jahren mit der Fabrikation von Zement-Kalk befaßt. Hypothek. Gesamt-Belastung 160 000 Mark, davon ist die dritte (letzte) Hypothek im Betrage von 50 000 Mark bis 1. Oktober 1911 unfundbar.

Kaufverhandlungen. Meiner das Vermögen des Schneidermeisters Wilhelm Kassel in Halle a. S., Steinweg Nr. 30, wird heute am 26. August 1907, vormittags 10 Uhr 30 Min., das Kaufverhandlungen eröffnet.

Der Kaufmann Ferdinand Wagner in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Kontorsverwalter ernannt. Kontorsverhandlungen sind bis zum 16. September 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Halle a. S., den 26. Aug. 1907. Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7. Rittergut, vornehmer Sitz, Niederitz, 4,5 km v. n. Waghstation, Schloß feudaler Bau mit herrl. Park, Gebäude im besten Zustande, Stelle gewölbt, vorzüglich, totus et lebendiges Inventar, Größe ca. 150 Morgen, davon Wiesen ca. 270 Morgen, ca. 300 Morgen Wald, Heil Acker, mit und tiefergründig, in höchster Kultur, gute Kapitalanlage, Preis 750 000 Mk., Anzahlung 200 000 Mark. Nur Selbstkäufer erhalten Kaufstund. [1501]

Dr. Falkenberg, Halle a. S., Leipzigerstr. 53. Günstige Kapitalanlage. Saugrunderstück an der Wertheburgerstraße mit der Neuzug erwerbenden eingetragenen, fidejussorischen großen Kellerkellern, Garten etc. ist für zu verkaufen. Belastung zur i. Stelle 65 000 Mk. Der Verkaufspreis 70 000 Mk. Anzahlung 6000 Mk. Offert. um Z. 965 an die Exped. d. Stg. Agenten werden.

Holzwohle in Ballen und einzeln. Nr. Wärfers. 23.

Bekanntmachung.

Das Radfahren auf dem rechtsseitigen Fußgängerband der Halle-Görlitzer Provinzialbahnstrecke wird für die Strecke von km 2,8 bis 4,4 gemäß § 3 der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 17. März 1900 (Amtsblatt Seite 106) hierdurch verboten.

Halle a. S., den 21. August 1907. Der Königliche Landrat des Saalkreises. Nr. 11295. von Krosigk. [1508]

Bekanntmachung.

Die Kreischaussee Weisk. Murena wird von km 5,867 bis km 5,538 in der Zeit vom 1. bis 30. September cr. für den Fuhrwerkverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 24. August 1907. Der Königliche Landrat des Saalkreises. Nr. 11420. von Krosigk. [1510]

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme der im Artikel 51, III der Anweisung des Herrn Finanzministers vom 25. Juli 1906 zur Ausführung des Einkommens- und Ertragssteuergesetzes angeordneten Durchsicht der letztjährigen Veranlagungs- und Einkommens- und Gemeindesteuerveranlagungen und des bisherigen Steuerpflichtigen zu ermitteln, deren Vermögensverhältnisse einer Prüfung und Förderung bedürfen, eruche ich die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher, sich nach Beendigung der Ernte gelegentlich in meinem Amtszimmer nach den letztjährigen Gemeindesteuerveranlagungen einzufinden.

Halle a. S., den 26. August 1907. Der Vorsitzende der Einkommenssteuer-Veranlagungskommission für den Saalkreis. Nr. 1509. E. von Krosigk. [1511]

Schützenhof an der Heide

sind vom Mitteldeutschen Bundes-Schießen noch veräußert: 24 mm Schaltung und rauchgeschwundene Revolver, 2 und 3 m lange Hundstößler, Sturzhölzer in allen Längen, Saute 9/16, 7/16, 1/2, 3/4, 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/4, 3, 3 1/4, 4, 4 1/4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Die gebrauchte gute 4schütt. Dreifachmaschine mit Reinigung und Elevator verkauft preiswärtig. H. Tornau, Gönshaus bei Klosterhagen. [1440]

Petkuser Saatkörner, 3. Absatz, 100 Kilo 22 Mk. in rauhen Säcken (oder Saft 50 Kilo). [1233] Schmidt, Rittergut Sauschwitz bei Bitterfeld.

Triert und nach Schwere sortiert hat zur Saat abzugeben an: Petkuser Roggen, pro 50 kg 11,50 Mk. Prof. Alberts Winter-Gerste der Ernte 1906, pro 50 kg 11 Mk. und mehr ermäßig sich der Preis um 25 Kilo pro 50 kg. Domäne Schlabebach.

Besteigtes Wintergerste zur Saat verkauft. E. Schöllner, Hölleben. [1490]

Dejmaltigen, Leinwandgewebe, Gewichte bill. Gr. Wärfers. 23.

Gebrauchte Pianinos, vorzüglich erhalten, nur 200, 250, 350 und 400. H. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33.

Wäschereien, Schüllerreien, Schürpen und Besenbündeln in allen Größen. Gr. Wärfers. 23.

Apotheker Bonemann's Diamantklitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschalm, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, d. Fl. 50 y bei Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.

Verlangte Personen. Suche 3. 15. Sept. oder 1. Okt. einen an Tätigkeits genötigten, m. gut. Zeugn. ver., nicht zu jungen Verwalter als Stg. Preisgeld. Gehalt 800 Mk. bei freier Station. Off. um Z. 1. 962 an die Exped. d. Stg. [1489]

Zum 1. Okt. d. J. suche einen zweiten Verwalter. Braune, Domäne Helfta bei Giebißen. [1487]

Bekanntmachung.

Das Radfahren auf dem rechtsseitigen Fußgängerband der Halle-Görlitzer Provinzialbahnstrecke wird für die Strecke von km 2,8 bis 4,4 gemäß § 3 der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 17. März 1900 (Amtsblatt Seite 106) hierdurch verboten.

Halle a. S., den 21. August 1907. Der Königliche Landrat des Saalkreises. Nr. 11295. von Krosigk. [1508]

Bekanntmachung.

Die Kreischaussee Weisk. Murena wird von km 5,867 bis km 5,538 in der Zeit vom 1. bis 30. September cr. für den Fuhrwerkverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 24. August 1907. Der Königliche Landrat des Saalkreises. Nr. 11420. von Krosigk. [1510]

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme der im Artikel 51, III der Anweisung des Herrn Finanzministers vom 25. Juli 1906 zur Ausführung des Einkommens- und Ertragssteuergesetzes angeordneten Durchsicht der letztjährigen Veranlagungs- und Einkommens- und Gemeindesteuerveranlagungen und des bisherigen Steuerpflichtigen zu ermitteln, deren Vermögensverhältnisse einer Prüfung und Förderung bedürfen, eruche ich die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher, sich nach Beendigung der Ernte gelegentlich in meinem Amtszimmer nach den letztjährigen Gemeindesteuerveranlagungen einzufinden.

Halle a. S., den 26. August 1907. Der Vorsitzende der Einkommenssteuer-Veranlagungskommission für den Saalkreis. Nr. 1509. E. von Krosigk. [1511]

Verwalter

sofort gesucht für Wirtschaft von 30 ha. Gehalt ca. 400 Mk. Off. mit Zeugnissen unter Z. e. 956 an die Exped. d. Stg. erbeten.

Volontär-Verwalter aus guter Familie sucht z. 1. Okt. 1907. W. Fricke, Reumühlstr. 6, Kleinb. [1441]

Wir stellen noch tüchtige Bildhauer u. Tischler für feinerer Möbel ein. [1358] Ziegenhörn & Jucker, Südholabreit, Erfurt.

Ein unterbezahlter herrschaftl. Diener findet zum 1. Okt. erfrüher Stellung. Bewerber wollen sich unter Zeugnissen ihren Zeugnissen schriftlich melden mit Z. a. 954 an die Exped. d. Stg. [1389]

Zu suche zum sofort. Eintritt bei hohem Lohn ein: herrschaftl. Kutscher, der vollkommen fähig im Fahren und ausdauernder Wiederbesitzer ist. Nur Bewerber mit erstenklassigen Zeugnissen wollen sich zwischen 10-12 Uhr vormittags vorstellen. M. Welsch, Magdeburgerstr. 30.

Suche für mein kaufmännisches Geschäft Lehrling mit gut. Schulbildung. Off. um Z. h. 961 an die Exp. d. Stg. erb.

In einem Bankgeschäfte der Provinz Sachsen ist p. 1. Oktober ein Lehrling gesucht. Bewerber zu belegen. Mit dem Ein- u. Zeugnis verlebene Referentinnen wollen ihre Bewerbungen unter Z. n. 95 durch die Expedition d. Stg. einreichen. [1405]

20-30 Mk. täglich können Personen nebenbei durch Schreibarbeit, häusl. Tätigke., Vertret. u. Näh. Erwerbseinnahme in Frankfurt a. M. Stellenvermittlerin Frau Marie Wanzleben. Gr. Steinstr. 80. Hat die größte Auswahl an guten Stellen für: Selbständige und Nicht-Selbständige, Köchinnen, Stützen, Kinderfrauen, Kinder-mädchen, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus bei höchstem Lohn in Halle und auswärts.

Suche zum 1. Sept. jüngere Wamsfell. Buchmann, Herrschdorf b. Giebißen. [1446]

Personen-Angebote. Junger Mann, 26 Jahre alt, Absolvent einer landw. Schule, sucht Stellung als Rechnungsführer, event. Vertrauensstellung. Off. unter Z. a. 100 postlagernd 85fen erbeten. [1424]

Junger rühriger Mann, in Sachsen früher längere Jahre in Amerika, Deutschland und Frankreich sucht Vertretungen

erfahrender Käufer für Dänemark, event. auch Estland. Vertretungen kommt im Laufe der nächsten Woche nach Halle a. S., um event. persönlich vorstellig zu werden. Offerten unter Nr. K. K. an die Expedition d. Stg. erbeten.

Verh. Buchhalter

mit kaufm. u. landw. Buchführung vollst. vertraut, in angegeb. Stelle 5 Jahre, sucht 1. Jan. 1908, auch früh- od. spät. Stellung in landw. oder kaufm. Betriebe. Off. unter Z. b. 955 an die Exped. d. Stg.

Kontorist.

Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter Z. e. 954 an die Exped. d. Stg. erb.

Randwirth von 26 J. der alle landw. Arb. versteht u. sich vor feiner Arb. scheut, sucht sofort Stellung auf milit. Gute zur Führung der Wirtschaft. Off. erbeten Raumburg a. S., Schönbürgerstraße 42. vari.

19 jähr. Jung. Mann (Brüner) sucht 1. Okt. Stellung als Kontorist. Gute, am liebsten mit gärtnerischem Betrieb. Off. u. Bedingungen unter U. E. 5183 an Rad. Mosse, Halle a. S. erbeten.

Suche für meinen Sohn, welcher die Realschule besucht, Lehrstelle in gutem Geschäft, Position im Laufe erwünscht. Off. unter A. A. 573 an Rudolf Mosse, Adersleben, erbeten. [1317]

Bessere Dame in milit. Jahren sucht Verhältnisse halber für Stellung, zur Führung eines feineren Haushaltes. Off. unter Z. n. 966 an die Exped. d. Stg. erb.

Junge Dame (früher Schweißer), mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. d. J. Stg. als einer annehmbaren Stg. Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten. [1352]

Geb. Fräul. sucht Stellung zum 1. Okt. als Stütze oder zur selbst. Führung eines Haushaltes und Erziehung unwillkürlicher Kinder. Off. unter Z. k. 903 an der Exped. d. Stg.

Bestere Dame in milit. Jahren sucht Verhältnisse halber für Stellung, zur Führung eines feineren Haushaltes. Off. unter Z. n. 966 an die Exped. d. Stg. erb.

Junge Dame (früher Schweißer), mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. d. J. Stg. als einer annehmbaren Stg. Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten. [1352]

Geb. Fräul. sucht Stellung zum 1. Okt. als Stütze oder zur selbst. Führung eines Haushaltes und Erziehung unwillkürlicher Kinder. Off. unter Z. k. 903 an der Exped. d. Stg.

Bestere Dame in milit. Jahren sucht Verhältnisse halber für Stellung, zur Führung eines feineren Haushaltes. Off. unter Z. n. 966 an die Exped. d. Stg. erb.

Junge Dame (früher Schweißer), mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. d. J. Stg. als einer annehmbaren Stg. Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten. [1352]

Geb. Fräul. sucht Stellung zum 1. Okt. als Stütze oder zur selbst. Führung eines Haushaltes und Erziehung unwillkürlicher Kinder. Off. unter Z. k. 903 an der Exped. d. Stg.

Bestere Dame in milit. Jahren sucht Verhältnisse halber für Stellung, zur Führung eines feineren Haushaltes. Off. unter Z. n. 966 an die Exped. d. Stg. erb.

Junge Dame (früher Schweißer), mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. d. J. Stg. als einer annehmbaren Stg. Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten. [1352]

Geb. Fräul. sucht Stellung zum 1. Okt. als Stütze oder zur selbst. Führung eines Haushaltes und Erziehung unwillkürlicher Kinder. Off. unter Z. k. 903 an der Exped. d. Stg.

Bestere Dame in milit. Jahren sucht Verhältnisse halber für Stellung, zur Führung eines feineren Haushaltes. Off. unter Z. n. 966 an die Exped. d. Stg. erb.

Junge Dame (früher Schweißer), mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. d. J. Stg. als einer annehmbaren Stg. Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten. [1352]

Geb. Fräul. sucht Stellung zum 1. Okt. als Stütze oder zur selbst. Führung eines Haushaltes und Erziehung unwillkürlicher Kinder. Off. unter Z. k. 903 an der Exped. d. Stg.

Bestere Dame in milit. Jahren sucht Verhältnisse halber für Stellung, zur Führung eines feineren Haushaltes. Off. unter Z. n. 966 an die Exped. d. Stg. erb.

Junge Dame (früher Schweißer), mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. d. J. Stg. als einer annehmbaren Stg. Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten. [1352]

Geb. Fräul. sucht Stellung zum 1. Okt. als Stütze oder zur selbst. Führung eines Haushaltes und Erziehung unwillkürlicher Kinder. Off. unter Z. k. 903 an der Exped. d. Stg.

Bestere Dame in milit. Jahren sucht Verhältnisse halber für Stellung, zur Führung eines feineren Haushaltes. Off. unter Z. n. 966 an die Exped. d. Stg. erb.

Junge Dame (früher Schweißer), mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. d. J. Stg. als einer annehmbaren Stg. Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten. [1352]

Geb. Fräul. sucht Stellung zum 1. Okt. als Stütze oder zur selbst. Führung eines Haushaltes und Erziehung unwillkürlicher Kinder. Off. unter Z. k. 903 an der Exped. d. Stg.

Vortragsredner. Eine Berufsvereingung lädt für ihre Vereinsabend Versammlungen auf dem Gebiet der Volkswirtschaft, Gemeindefunde, Kunst, Wissenschaft etc. Off. unter H. O. 5170 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Herzliche Bitte.

Ein ganz armer 50jähriger Tagelohnarbeiter, welcher bis 30 Jahre an den Folgen einer Rheumatisierung gelitten und augenblicklich wieder nach ärztlichen Gutachten an Knochenkrankheit des rechten Schenkelgelenkes leidet und deshalb vollständig in seinem Handwirth erwerbsunfähig ist, bittet erdenkliche Mitleiden um eine kleine Gaben. Genannter hat drei noch schulpflichtige Kinder und kein neubebautes Wohnhäuschen ist mit Hypotheken überlastet, wofür er einen beträchtlichen Teil Zinsen zahlen muß. Gaben nimmt die Gütigkeit der halbjährigen Zeitung entgegen.

Schnee Nacht.

Erstes Ehepaar sucht gute Strampfwaren u. Trikotasen.

deutscher Plantagenbesitzer

sucht anzuheben. Preisvertheilung geübter junger Plantagenbesitzer oder Gutsbesitzer. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten.

Heirat.

21 Jahre alt, 24 000 Mk. Vermögen. Herren erbeten. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten.

Bestere Dame

in milit. Jahren sucht Verhältnisse halber für Stellung, zur Führung eines feineren Haushaltes. Off. unter Z. n. 966 an die Exped. d. Stg. erb.

Junge Dame

(früher Schweißer), mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. d. J. Stg. als einer annehmbaren Stg. Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten. [1352]

Geb. Fräul. sucht Stellung zum 1. Okt. als Stütze oder zur selbst. Führung eines Haushaltes und Erziehung unwillkürlicher Kinder. Off. unter Z. k. 903 an der Exped. d. Stg.

Familiennachrichten.

Aus hiesigen Vätern. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg. erbeten.

Mietgesuche.

Geht auf hohereis. Wohn. v. 5 Zimmern, Wädhenszimmer, Küche, Wädhenszimmer, in vornehm. Gegend, 1. Nov. reb. 1. Okt. 1907. Off. sofort unter Z. f. 959 nur mit Zeugn. an die Exp. d. Stg.

Suche ab 1. Sept. Zimmer mit stübe, am liebsten möblirt. Offerten mit Preisangabe u. Z. v. 952 an die Exp. d. Stg.

Vermietungen.

Steinweg 2 II, herrschaftliche Wohnung, 5 St., Schrank, Bad, Wädhenszimmer, Zimmer mit Kamin, etc. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg.

Drehpapier, 2 III (nicht an Markt) herrsch. Wohn. 5 St., Sch., Sp., Bad, Gas, Zinnenföhl, reichl. Zubeh., 1. 10. 700 Mk. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg.

Laden

mit Ladenlokal, 1. 10. 700 Mk. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg.

Frd. möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg.

Geldverkehr.

8-12000 Mk. hinter 48 000 Mk. Sparfahngeld lofört oder 1. 10. gesch. Verm. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg.

Wer bar Geld braucht, sich verleiht. Off. unter Z. e. 950 an die Exped. d. Stg.